

# Oedenburger Zeitung

Verwaltung: Oedenburg, Deakplatz 56, Anruf: 19.  
Anzeigen und Abonnementsannahme. Bezugspreis:  
Monatlich 2.80 Pengö (samt Zustellung ins Haus).

Unabhängiges politisches  
Tagblatt für alle Stände

Schiffleitung: Oedenburg, Deakplatz 56, Anruf: 28.  
Gelangt mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen  
täglich nachmittags 3 Uhr (15 Uhr) zur Ausgabe.

62. Jahrg. Folge 155.

Freitag, den 12. Juli 1929.

Einzelblatt: 12 Heller.

## Der Zwischenfall von Hidasnémeti.

Prag, 11. Juli. Der Budapest Korrespondent des „Prager Tagblatt“ meldet, daß nunmehr auch in ungarischen politischen Kreisen angenommen wird, daß die Angelegenheit von Hidasnémeti vor ein internationales Forum gebracht werden dürfte. Sobald dies geschehen ist, dürfte der Eisenbahnverkehr über Hidasnémeti unter Vorbehalt sofort wieder aufgenommen werden, da bis zum Schiedspruch eines internationalen Forums Monate vergehen könnten.

Die Grenzsperrung von Hidasnémeti habe im Wirtschaftsverkehr keine besondere Störung hervorgerufen. Ein großer Teil der wechselseitigen Warenlieferungen werde auf dem Donauwege transportiert oder gehe über Csók. Abgesehen hiervon sei der Verkehr infolge der Wirtschaftslage gegenwärtig minimal, so daß die Grenzsperrung an einer Stelle den Verkehr an den übrigen Grenzsituationen nicht wesentlich steigere. Auch der Postverkehr wickle sich mit geringfügigen Verspätungen ab.

## Eine Verhaftung in Kaschau.

Kaschau, 11. Juli. Die Gendarmerie in Sena verhaftete unweit von Kaschau einen sechsundzwanzigjährigen Absolventen der landwirtschaftlichen Mittelschule in Groma (Komitat Debrecen), der die Legitimation der Levante-Organisation, drei Grenzlandkarten, kompromittierende Anordnungen und Aufzeichnungen sowie zwei versiegelte Briefe bei sich hatte. Es wurde eine strenge Untersuchung eingeleitet.

## Die russisch-chinesische Spannung.

Peking, 11. Juli. Ein neuer chinesisch-russischer Zwischenfall hat die Spannung zwischen China und Sowjetrußland weiter verschärft. Die chinesischen Behörden haben bei der Telegraphenverwaltung der chinesischen Ostbahn eine Razzia durchgeführt und zwölf russische Angestellte verhaftet, die unter dem Verdacht stehen, die kommunistische Propaganda in China organisiert zu haben.

## Die Bularester Verschwörung.

Bukarest, 11. Juli. Im Zusammenhang mit der faschistischen Verschwörung wurden gestern neuerdings zehn Verhaftungen vorgenommen. Es handelt sich durchweg um Arbeiter der Fliegerabteilung des Militärarjenals.

## 38 Staaten protestieren gegen die amerikanische Zollpolitik.

Washington, 11. Juli. Gegen die geplante Zollserhöhung haben bereits 38 Staaten beim Staatsdepartement Protest eingelegt. Darunter befinden sich England, Frankreich, Italien, Spanien, Norwegen, Schweden, Desterreich, Tschechoslowakei und alle lateinamerikanischen Länder, Desterreich, Frankreich und die Tschechoslowakei erklären in ihren Protestnoten, daß die neue amerikanische Zollvorlage ein schweres Hindernis für den internationalen Handel darstelle. Alle Einsprüche wurden vom Staatsdepartement dem Finanzausschuß des Senats zugewiesen.

## Die Katastrophe des englischen U-Bootes.

London, 11. Juli. Nach den letzten Meldungen beträgt die Gesamtzahl der bei dem Untergang des Unterseebootes „S47“ ums Leben gekommenen Personen 24.

## Außerordentliche Generalversammlung der Stadt Oedenburg.

Ehrung des Obergespanns Dr. Elemér v. Simon. — Oberhausmitglied Dr. Koloman Töppler wurde zum Stadtrepräsentanten auf Lebensdauer gewählt.

Oedenburg, 11. Juli. Der Munizipalausschuß der Stadt Oedenburg hielt gestern nachmittags in Anwesenheit von 55 Repräsentanten und 9 Magistratsbeamten eine außerordentliche Generalversammlung ab, in welcher der Vorsitzende Obergespan Dr. Elemér von Simon anlässlich seiner Auszeichnung mit dem Verdienstkreuz des Roten Kreuzvereins herzlicher Ovationen teilhaftig wurde. Der Präses der christlichen Stadtpartei Repr. Dr. Stephan Pinezich brachte dem Obergespan im Namen der Mitglieder des städtischen Munizipalausschusses die besten Glückwünsche dar, wofür Obergespan Dr. Elemér von Simon tief ergriffen dankte. (In der vorbereitenden Magistratsitzung, welche der außerordentlichen Generalversammlung im kleinen Rathausaal voranging, beglückwünschte den Obergespan anlässlich der Auszeichnung Bürgermeister Dr. Michael Thurner im Namen der städtischen Beamten und Angestellten in warmen Worten.)

Sodann schritt man zur Tagesordnung über. Obergespan Dr. Elemér von Simon betraute mit der Unterfertigung des Protokolls die Repräsentanten Direktor Artur Bajz, Ziegeleibesitzer Leopold Hader und Rechtsanwalt Dr. Ernst Meißner. Der Vorsitzende kam sodann kurz auf das neue Gesetz über die Verwaltungsreform zu sprechen, deren Grundlage in der außerordentlichen Generalversammlung geschaffen wird. Er wünschte, daß mit der neuen Ära ein neuer, gesunder Geist ins Stadtparlament kommen möge, es sollen aber auch die Liebe zur Stadt, das immer bewiesene Verständnis und der Eifer, der bisher im Stadtparlament geherrscht hat, mit einziehen.

Vizenotar Dr. Béla Heißler erläuterte in kurzen Umrissen das neue Gesetz über die Verwaltungsreform, laut welchem der neue Munizipalausschuß aus 48

## König Georgs Befinden.

London, 11. Juli. Der König wurde erneut von seinen Leibärzten untersucht. Sie fanden den Zustand befriedigend. Der König unternahm zur gewohnten Stunde einen Spaziergang im Garten des Buckinghampalastes. Vorläufig werden keine Bulletins über den Gesundheitszustand ausgegeben.

ordentlichen und 24 Ersatzmitgliedern bestehen wird.

Es wurden sieben Wahlbezirke geschaffen, die auf Grund der Wahlkreiseinteilung für die letzten Abgeordnetenwahlen durch die städtische Rechtskommission wie folgt zusammengestellt und von der Generalversammlung angenommen wurden:

I. Wahlbezirk: Hieher gehören der 1. und 2. Wahlkreis der letzten Abgeordnetenwahlen. Gewählt werden 8 ordentliche und 4 Ersatzmitglieder. Wahlpräses: Vizebürgermeister Dr. Andreas Schindler; Vertreter: Baurat Stephan Hantó.

II. Wahlbezirk: 3. und 4. Wahlkreis. Gewählt werden 8 ordentliche und 4 Ersatzmitglieder. Wahlpräses: Oberstfistal Dr. Wilhelm Laehne; Vertreter: Waisenstuhlvormund: Dr. Ludwig Mayer.

III. Wahlbezirk: 5. und 6. Wahlkreis. Gewählt werden 6 ordentliche und 3 Ersatzmitglieder. Wahlpräses: Honorarfistal Dr. Paul Zergényi; Vertreter: Wirtschaftsinpektor Ludwig von Conrad.

IV. Wahlbezirk: 7. und 10. Wahlkreis. Gewählt werden 8 ordentliche und 4 Ersatzmitglieder. Wahlpräses: Magistratsrat Dr. Franz Schmidt; Vertreter: Oberfistler Fritz Kund.

V. Wahlbezirk: 8. und 9. Wahlkreis. Gewählt werden 8 ordentliche und 4 Ersatzmitglieder. Wahlpräses: Vizenotar Doktor Artur Pekovits; Vertreter: Verwalter Dr. Johann Hauer.

VI. Wahlbezirk: 11. Wahlkreis und die Gemeinde Brennburg. Gewählt werden 6 ordentliche und 3 Ersatzmitglieder. Wahlpräses: Forstmeister Ferdinand Zügg; Vertreter: Forstingenieur Josef Tamás.

VII. Wahlbezirk: Hieher gehört der 12. Wahlkreis. Gewählt werden 4 ordentliche und 2 Ersatzmitglieder. Wahlpräses: Oberbuchhalter Madár Huber; Vertreter: Honorar-Oberbuchhalter Géza Rajcsányi.

Sodann erfolgte die Wahl von zwei ordentlichen und eines Ersatzmitgliedes in den Kandidierungsausschuß, welcher die Aufgabe hatte, sechs Mitglieder für die Wahl zu Stadtrepräsentanten auf Lebensdauer zu kandidieren. Auf Vorschlag des Repr. Dr. Ernst Meißner wurden seitens des städtischen Munizipalausschusses in den Kandidierungsausschuß gewählt:

**Véleményük egyezik abban, hogy**



**kiadóságban, izben és olcsóságban**

**Dr. OETKER-féle**

**VANILLINCUKORUTÓLÉRHETELLEN.**

Kerjen minden fűszerkereskedésben a most megjelent 148 receptet tartalmazó, színes képekkel illusztrált

**dr. OETKER-féle RECEPTKÖNYVET**

Ára 30 fillér.

HA A FÜSZERESNÉL NINCS forduljon közvetlen hozzánk:

dr. OETKER A. gyárhoz, Budapest, VIII., Conti-u. 25. 978

Dr. Stephan Pinezich, Dr. Koloman Schreiner (ordentliche Mitglieder) und Dr. Max Berzeller (Ersatzmitglied). Durch den Obergespan Dr. Elemér von Simon wurden in den Ausschuß gewählt: Dr. Alexander Gallus, Heinrich Jábán (ordentliche Mitglieder) und Lorenz Friedl (Ersatzmitglied). Bürgermeister Dr. Michael Thurner wählte in den Kandidierungsausschuß: Stadtpfarrer Propst Koloman Papp, Oberregierungsrat Dr. Béla von Vághy (ordentliche Mitglieder) und Julius Renner (Ersatzmitglied).

Der Kandidierungsausschuß zog sich auf einige Minuten zur Beratung in den kleinen Rathausaal zurück, während welcher Zeit die Generalversammlung unterbrochen wurde. Der Kandidierungsausschuß beschloß nach eingehender Beratung, einstweilen nur ein verdienstvolles Mitglied des städtischen Munizipalausschusses als Stadtrepräsentant auf Lebensdauer zur Wahl vorzuschlagen. Dieser Vorschlag wurde nach Wiedereröffnung der Generalversammlung auch unterbreitet und von der Generalversammlung zur Kenntnis genommen. Gewählt wurde auf Antrag des Kandidierungsausschusses mit Akklamation Oberhausmitglied Dr. Koloman Töppler, an welchen Obergespan Dr. Elemér von Simon eine Ansprache richtete. Er begrüßte Oberhausmitglied Dr. Koloman Töppler als den ersten Stadtrepräsentanten auf Lebensdauer und betonte, daß die Wahl einen würdigen Mann getroffen habe, denn Dr. Töppler habe sich während seines langjährigen Wirkens im städtischen Verwaltungswesen und im öffentlichen Leben große Verdienste erworben. Er bat Dr. Töppler, auch weiterhin mit gleichem Eifer der Stadt zu dienen. — Oberhausmitglied Dr. Koloman Töppler sprach für die schönen Worte des Obergespanns und für das Vertrauen, das man ihm durch die erfolgte Wahl bekundete, tief gerührt den Dank aus und erklärte, daß er immer bestrebt war, der Stadt und der Bürgerschaft zu dienen und daß dies auch in Zukunft,

Waschwaren, Bemergeseide,  
**Blaudrucke**  
und Schürzenleinwände  
eigener Erzeugung.

Weisswaren, sämtliche Textilwaren in riesiger Auswahl zu denkbar billigsten Preisen bei

**Brüder Lederer, Sopron**  
Gegründet 1881. Várkerület 88. Telephon 293. 1566



### Bei dem Worte „Tee“

denken wir an zarten, süßen Duft, an schmiegsame Seidengewänder, an das milde Licht buntfarbiger Lampen, an leise Melodien, fremdartigen Instrumenten entlockt. Wir fühlen den tiefen Stimmungsgehalt, den „Tee“ umschlossen hält. Queensblend, die Teemischung-Spezialität der Firma Meinl — ist das Beste.

**MEINL GYULA R.-T.**  
Sopron, Grabenrunde Nr. 73  
Telephon Nr. 299.

und zwar in gesteigertem Maße, den Zweck seines Lebens bilden werde.

Ins Stadtparlament entsendet die landwirtschaftliche Kammer fünf und die Handels- und Gewerbekammer drei Mitglieder, ferner kommen als Munizipalassessoren Mitglieder ins Stadtparlament zwei kathol. Geistliche und ein evang. Pfarrer. Die Stadt wird durch zwölf Beamte vertreten sein. Die noch übrigen fünf freien Stellen von Stadtrepräsentanten auf Lebensdauer werden durch Wahl besetzt werden.

Nachdem noch dem neugewählten Oberstaatsanwalt Dr. Wilhelm Laehne bewilligt worden war, daß er als Advokat die Privatpraxis ausüben dürfe, wurde die außerordentliche Generalversammlung geschlossen.

### Ermäßigte Sour-Retourkarten von Sopron Gb.-S.-Eisenbahn auf den Hochschneeberg.

Die Gb.-S.-Eisenbahn Sopron-Ebenfurth bringt auch in diesem Jahre von Sopron nach Hochschneeberg über Ebenfurth-Sollenau besonders ermäßigte Ausflugsrückfahrkarten mit 10tägiger Gültigkeit zur Ausgabe.

Der Preis dieser Rückfahrkarten beträgt in der II. Klasse 1.08 Pengö und 24.70 Schilling, in der III. Klasse 0.72 Pengö und 16.30 Schilling.

Je zwei Kinder unter 10 Jahren werden mit einer Fahrkarte befördert.

Die Rückfahrkarten können sowohl bei den Personalkassen des Bahnhofes Sopron, wie auch beim städtischen Fahrkartens-bureau gelöst werden.

Der Besuch des Hochschneeberges ist aber auch als Ausflug für einen Tag sehr geeignet.

Der Fahrplan gestaltet sich in diesem Falle wie folgt:

Nb Sopron	5 Uhr 30 Minuten
an Ebenfurth	6 Uhr 35 Minuten
ab Ebenfurth	6 Uhr 49 Minuten
an Sollenau	7 Uhr 07 Minuten
ab Sollenau	7 Uhr 48 Minuten
an Buchberg	9 Uhr 35 Minuten
ab Buchberg	9 Uhr 46 Minuten
an Hochschneeberg	10 Uhr 55 Minuten

Rückfahrt:

ab Hochschneeberg	16 Uhr 34 Minuten
[an Sonntagen 17 Uhr 00 Min.]	
an Buchberg	17 Uhr 53 Minuten
[an Sonntagen 18 Uhr 18 Min.]	
ab Buchberg	19 Uhr 20 Minuten
an Sollenau	20 Uhr 44 Minuten
an Ebenfurth	21 Uhr 11 Minuten
ab Ebenfurth	21 Uhr 29 Minuten
an Sopron	22 Uhr 30 Minuten

### Schutz der Frucht gegen Feuergefahr.

Dedenburg, 11. Juli.

Die Dedenburger Stadtbehörde ersucht uns um die Veröffentlichung folgender Maßregeln zum Schutz der Frucht gegen Feuergefahr:

1. Das Einführen und Dreschen von Frucht in den Häusern, welche im Umkreis der Grabenrunde, der Theatergasse und des Széchenyiplatzes liegen, ist verboten.

2. In den Häusern der übrigen Stadtteile darf nur soviel Frucht eingebracht werden, als in den Scheunen untergebracht werden kann. Im Freien darf weder Frucht, noch Stroh aufgespeichert werden.

3. In den Scheunen, in denen Frucht aufgespeichert ist und dort gedroschen wird, ist das Rauchen im Umkreis von 50 Metern streng untersagt. Während der Droschzeit müssen in den Scheunen große Bottiche oder sonstige Gefäße mit Wasser vorhanden sein.

4. Beim Drusch in den Häusern der Stadt darf über Nacht weder Frucht, noch Stroh und noch sonstiger Abfall frei im Hofe liegen. Nach Beendigung der Arbeit sind jedesmal Frucht und Stroh sowie Abfall in den Scheunen unterzubringen.

5. Frucht oder Stroh dürfen neben die Umfriedungen der Nachbarhöfe nicht gelegt werden. Der Abstand muß wenigstens fünf Meter sein.

6. Das Dreschen außerhalb der Stadt

ist bei der städtischen Gewerbebehörde anzumelden. Ohne eine diesbezügliche Bewilligung ist der Drusch außerhalb der Stadt verboten.

7. Auf jenen Fruchtstapeln, die neben Eisenbahngleisen liegen, ist der Schnitt zuerst neben dem Geleise zu beginnen. Die Frucht darf nur 100 Meter von den Schienen entfernt aufgestapelt werden.

8. Bei Weckern, die neben Eisenbahngleisen liegen, muß nach dem Schnitt ein entsprechender Grundstreifen sofort aufgeackert werden.

### Die Stelettfunde in Eisenstadt.

Am 16. Mai d. J. wurden in Eisenstadt, Spitalgasse Nr. 308, drei menschliche Stelette gefunden, und zwar in der Küche unter dem Fußboden.

Die Hausbewohner namens S a h n e n k a m p, beziehungsweise W e l t o w i t s, welche den Fund beim Bundes-Polizeikommissariate in Eisenstadt zur Anzeige gebracht haben, wohnen dort zum Teile schon seit 1867, können aber keine Aufklärung geben.

Nach dem Ergebnisse der bisherigen Erhebungen handelt es sich vielleicht um Nord und sind dann die drei Leichen wahrscheinlich nach einem Versuche, sie durch Feuer zu vernichten, beraubt und entkleidet begraben worden; lediglich eine verrostete Taschmesserfingerringe sowie ein einfaches Medaillon aus Stein und Glas mit Metalleinfassung, enthaltend auf vergilbtem Papier in deutschen, vielleicht aus dem Jahre 1780 stammenden Druck-Buchstaben das Erste Kapitel Johannis, wurden bei den Steletten entdeckt.

Wenn man aus allen Umständen, besonders aus dem sehr ausführlichen Gutachten des gerichtsmedizinischen Instituts in Wien, Schlüsse ziehen darf, handelt es sich um Leichen von Personen mittlerer Größe aus dem Bauern- oder Arbeiterstande, die vor etwa 15 bis 25 Jahren, also ungefähr 1904—1914, ums Leben gekommen sind. Naheliegender ist, daß es sich um eine deutsche Familie aus dem Burgenlande, aus Ungarn, Rumänien oder Serbien handelt; ein Stelett ist das eines Mannes zwischen 25 und 45 Jahren, ein anderes, das einer Frau zwischen 20 und 30 und das letzte das eines nicht erwachsenen Menschen von 11 bis 15 Jahren.

Aus der Umgebung von Eisenstadt sind bisher in Betracht kommende Abgängigkeitsanzeigen nicht bekannt geworden.

Das Polizeikommissariat in Eisenstadt ersucht um Mitteilung

### Zylinder u. Wellen schleift auf Spezialmaschinen

mit 0.01 mm garantierter Genauigkeit die

**ZENTRAL AUTOGARAGE SOPRON. Tel. 6-41**

### Weißer Zähne

machen jedes Antlitz ansprechend und schön. Oft schon durch einmaliges Putzen mit der herrlich erfrischend schmeckenden Chlorodont-Zahnpaste erzielen Sie einen wundervollen Elfenbeinglanz der Zähne, auch an den Seitenflächen, bei gleichzeitiger Benutzung der dafür eigens konstruierten Chlorodont-Zahnbürste mit gezahntem Borstenschmitt. Faulende Speisereste in den Zahnzwischenräumen als Ursache des üblen Mundgeruchs werden restlos damit beseitigt. Versuchen Sie es zunächst mit einer Tube zu 60 f, große Tube P 1—Chlorodont-Zahnbürste (harte und weiche Borsten) P 150. Nur echt in blau-weiß-grüner Originalpackung mit der Aufschrift „Chlorodont“. Überall zu haben. Leo-Works A.-G., Dresden. Generalvertretung für Ungarn: Molnár Bertalan & Társas, Budapest.

1608

zweckdienlicher Daten. Es ist nicht ausgeschlossen, daß es sich um Leute handelt, die vor dem Kriege nach Amerika auswandern wollten.

### Tagesneuigkeiten.

Das Flugzeug „Pufffunder“, das am 9. d. um 9 Uhr 20 Minuten abends spanischer Zeit wegen Benzinmangels auf dem Flugfelde von Albericia landen mußte, hat den Transozeanflug Old Orchard-Santander in 36 Stunden ausgeführt. Gestern abends um 21 Uhr 30 Minuten ist „Pufffunder“ in Rom gelandet.

Flug Australien — England. Das Flugzeug „Southern Cross“ ist am 10. d. in London eingetroffen. Es hat seinen Flug aus Australien in 13 Tagen durchgeführt.

Katastrophaler Hotelbrand. In Pont Scorf in der Nähe von Orient brannte ein Hotel vollständig nieder. Drei Personen, der Besitzer und zwei Kinder, die sich nicht mehr rechtzeitig retten konnten, kamen in den Flammen um. Der 64jährige Vater des Besitzers stürzte, da das Feuer mit rasender Geschwindigkeit um sich griff, aus dem Fenster hinab, und blieb auf der Straße mit zerquetschtem Schädel liegen.

Eine außerordentliche Hitzewelle in Amerika hat zu zahllosen Hitzschlägen geführt. Sieben Personen wurden allein in New-York durch den Hitzschlag getötet. Auch aus den benachbarten Städten werden zahlreiche Todesfälle gemeldet.

100 Kilometer geschwommen. Die Wiener Sportlerin Frau Emma Faber-Johann hat gestern bei 9 1/2 Grad Wassertemperatur die Donaustraße Melk—Wien, zirka 100 Kilometer, in 9 1/2 Stunden zurückgelegt, und ihre im Vorjahre erzielte Zeit um zehn Minuten unterboten.

### Die drei Wenninger.

Roman von Elisabeth S. Dorndorf.  
Copyright by Marie Bräggmann, München.  
(Fortsetzung 50.)

Lore, erst leichenfahl an den Tisch gelehnt, fühlte in ihm den starken Beschützer. Die Angst wich von ihr, und ein halbes Lächeln dankte zu ihm herüber.

Steinthal brachte seine Kleider in Ordnung, und bezwang seine Verlegenheit und seinen Aerger mit einem harten Lachen.

Ein höchst widerwärtiges Individuum, dachte er. Dann bemerkte er laut zu Lore, mit einem Seitenblick auf Matthias:

„Den Kleinen da könnte ich zur Raison bringen. Aber wozu die Umstände. Machen wir die Sache jetzt gemächlich ab. O, bitte, Fräulein Normano, haben Sie keine Angst. Ich bin trotz meines augenblicklichen schlechten Benehmens im großen und ganzen Kanakler.“

Er schwieg einen Augenblick. Der matte Strahl der Petroleumlampe geisterte über sein Gesicht und hob den Matthias in noch immer kampfbereiter Stellung aus der dunklen Umgebung heraus. Einen Meter von ihm entfernt lag der Revolver auf den Dielen, von ihm mit Argusaugen bewacht.

Steinthal blickte Lore eine Weile schweigend an. Dann sagte er in lebenswüchsig-ironischem Ton, sich absezuckend dem Unabwendbaren ergebend:

„Ihr Urteil über mich ist natürlich nun

vollends fertig. Ich bin ein Schuft! Ein Betrüger! Ein Entführer! Ich muß mich damit abfinden. Wenn man spielt, muß man auch damit rechnen, daß man verliert. Augenblicklich habe ich einen Verlust zu beklagen, besser: eine Niederlage. Und in voller Erkenntnis dieser Sachlage...“

„Hoffe ich, daß Sie jetzt das Haus verlassen!“ unterbrach ihn Lore.

„Gleich, gleich, Fräulein Normano — Sie lieben Klaus Stanley?“

Um ihre Mundwinkel zuckte es, aber sie schwieg.

Steinthal lachte. Dann verfiel seine Stimme in einen eindringlichen Flüster-ton, den reiner Haß beherrschte:

„Ich hatte einen kleinen Krach mit Stanley. Auch Ihre wegen — und siehe da, was stellte sich heraus? Wer glauben Sie, ist er, dieser Stanley? Immer heiratete Sie seinen Sohn. Es käme in die Zeitungen, wäre ein Skandal. Ein wunderbarer Skandal...“ Seine Augen funkelten sie böse und vergnügt an: „Ein schöner Skandal — Lore Normano heiratet ihren eigenen Bruder! — Ich sehe, Sie fassen noch nicht — Hubert Stanley hat es mir selbst gesagt, daß Sie seine Tochter sind. Beweis? Sehen Sie in den Spiegel. Ihre Ähnlichkeit. — Ist Ihnen nicht gut? Sie sehen ja erschreckend aus, soll ich ein Glas Wasser...“

„Aber — das, das ist ja nicht möglich —“, schrie sie auf.

„Warum nicht! Im Leben passieren allerhand Dinge. Klaus ist Ihr Bruder. Und seinen Bruder heiratet man doch nicht, nicht wahr? Ich sehe, Sie wollen allein sein — ich schreibe Ihnen hier meine Adresse auf, bin als Ihr getreuer Toggenburg noch immer für Sie zu haben...“

Steinthal trixelte seine Adresse auf ein Notizblatt und schob es in die Mitte des Tisches. Dann griff er nach seiner Mütze. „Leben Sie wohl!“

Die Tür fiel hinter ihm ins Schloß.

Totenstille. Lore rührte sich nicht. Sie sah mit vorwärts geneigtem Kopf und stierte die Tür an, hinter der Adalbert Steinthal verschwunden war.

Sie hatte das Gefühl, laut aufschreien zu müssen, und brachte doch keinen Laut aus der trockenen, zugeschnürten Kehle. Sie merkte kaum, wie die großen, roten Hände des Matthias schüchtern über ihren Scheitel strichen, so drückte sie die Wucht der Offenbarung. Wie aus weiter Ferne hörte sie ihre Stimme, die den Alten zum Gehen aufforderte. Sie versank in tiefste Nacht der Verzweiflung.

Ihre Liebe, ihre Leidenschaft, ihr ganzes Selbst hatte sie ihrem Bruder geschenkt.

Es war nicht auszudenken. Das Entsetzen schüttelte sie wie im Fieber. Mit zitternden Knien wankte sie vor das Bild der Mutter Gottes, deren Lächeln unverändert schien.

„Madonna...“, flüsterte sie wie geis-

tesabwesend. „O Madonna...“, und sank dann lautlos zu Boden.

Menschen drückten sich häftig zueinander. Worte wurden flüsternd geflüstert.

„Seht — dort geht Lene Normano!“

Bei ihrem Abtransport hatte man hinter ihr her gewinkt; aber heute war ein Flüstern um die schwarzgekleidete Frau. Man vergaß die Arbeit, schaute ihr nach und bekrugte sich.

Dem Lene Normanos Haar war weiß geworden wie Schnee.

Aber nicht gebüdt ging sie. Unbedeckten Hauptes schritt sie hochaufgerichtet durch das Tal. Nicht rechts noch links sehend, hatte sie für keinen einen Gruß. Es schien, als lebe ihre Seele noch in der Vergangenheit, die ihr dunkel und unheilvoll jeden Genuß an der Freiheit streitig machte. Etwas Hartes, Feindseliges kennzeichnete dieses Frauenwesen, das nun vollends mit allem Weichen, Nachgiebigen, mit aller verzeihenden Menschenliebe abgeklopft zu haben schien.

Keiner ahnte die Qual, die diese Frau hinter den düsteren Mauern des Gefängnisses hatte erdulden müssen. Demütigungen und Erniedrigungen aller Art hatte sie erlebt. Mit den anderen, Menschen gemeinster Sorte, täglich im Hofe eine Stunde im Kreise herumzulaufen, hatte sie sich glatt geweigert. Man hatte ihr mit drei Tagen Arrest gedroht, dessen verschärfte

### Radio-Programm.

#### Donnerstag, den 11. Juli.

Budapest. 9.15: Konzert (Salon-Orchester). — 11.10: Internationaler Waffermeldebienst in ung. u. deutscher Sprache. — 13: Zt. W. — 14.30: Nachr. — 16: Freie Univ. d. Radio. 1. Schallplatten-ungarischer Opernsänger. 2. Dr. Roland Prem: Sommersport. 3. Schallplatt. Hierauf: Zt. W. — 17.50: Zw. W. — 17.40: Konzert d. Opernsängerin Erzi Gervay. — 18.25: Die 40. Jahreswende d. Todes Julius Keviczky. — 19: Zigeunerkapelle. — 20.30: Kabarettabend im Studio. — 22.25: Zt. W. Nachr. — 22.35: Orchesterkonzert.

Wien. 11 und 16: Konzert. — 17.45: Klavierkonzerte. Robert Goldsand. Anschließend: Gesangsvorträge. Konzertfänger Artur Stabler. — 18.45: Schwimmen und Paddeln. — 19.15: Werdegang eines Filmes. — 19.55: Zt. W. — 20: Konzert des Wiener Symphonieorchesters. Anschließend: Abendkonzert.

#### Freitag, den 12. Juli.

Budapest. 9.15: Konzert. — 12.05: Zigeunerkapelle. — 13: Zt. W. — 14.30: Nachr. — 16: Frau Wilhelm Zoltán aus eigenen Novellen. — 16.45: Zt. W. Nachr. — 17.15: Stephan Kardos: Theaterplauderei. — 17.45: Orchesterkonzert. — 19: Konzert der Liedertafel „Acélhang“. — 20.15: Grieg-Abend. Orchesterkonzert. — 21: Trabrennergebnisse. — 21.45: Zt. W. Nachr. Hierauf: Zigeunerkapelle.

Wien. 11 und 16: Konzert. — 18.15: Akademie. — 19.20: Der Kefermärker Mart. Seine Geschichte und seine Deutung. — 20: Zt. W. — 20.05: Ziehler und Komzaf. Die opulären Wiener Komponisten.

Ihren Bedarf an sämtlichen photographischen Artikeln für die gesamte Photographie und deren verwandten Fächern decken Sie am besten bei der ältesten Löwen-Drogerie Franz Müller, Grabenrunde 52. Sie erhalten dort nur erstklassige Artikel, die allerreinste Chemikalien, nur frische Platten und Papiere, ferner bereitwilligst Ratsschläge und Auskünfte. Telefon 246.

Leventefest. Die Wandorfer Jugendhortjünglinge veranstalten Sonntag, den 14. Juli, 4 Uhr nachmittags, im Gemeindegasthaus eine Tanzunterhaltung, deren Reingewinn wohltätigen Zwecken zugeführt werden wird.

Der moderne Vubi-Haarschnitt für Damen und Kinder von Spezialisten ausgeführt bei Galati, Széchenyiplatz 20. Telefon Nr. 353. Gesichtsmassage, Pedikür, Manikür, Haarfarben, Dauerondulation. Solide Preise. Dasselbst große Auswahl in sämtlichen Parfümerie-Spezialitäten. Königlich-Wasser ausgenommen schon um 12 Heller pro Dekagramm.

Strafmaßnahmen nur Widerspenstige kannten. Es half nichts. Schließlich bewilligte ihr der Amtmann mit Rücksicht auf ihre sonstige tadellose Führung eine Stunde Spaziergang im Hofe allein. Aber sie machte auch davon wenig Gebrauch. Sie schämte sich selbst vor dem Himmel und vor den vereinzelt Blümelein an der Mauer. Sie hätte am liebsten nur immer geschrien, weil sie wegen so viel Ungerechtigkeit mit Gott und der Welt in Hader lag.

Ihr Leben war Arbeit gewesen. Arbeit, jahraus, jahrein. Arbeit von morgens bis abends. Sie war ihre Lebensfreude, ihr Lebensglück. Aber sie hatte eine schmachvolle Ernte getragen.

Darüber grübelte sie die Nächte hindurch auf ihrem harten Lager. Darüber verlor sie den Schlaf. Darüber war ihr Haar schneeweiß geworden.

Nun schritt sie über den Wiserweg. Plötzlich schreckte sie das Leben des Bauplatzes aus ihren Gedanken. Suchend hielten ihre Augen Ausschau nach ihrem Hause.

Da schichteten Männer Ziegel um Ziegel, und eben verschwand das letzte Giebelstückchen hinter der Mauer.

Sah loderte durch den nassen Schleier ihrer Augen: und nahm man ihr Sonne und Aufsicht, ihr Haus blieb da stehen.

Nie und nimmer würde sie dem Amerikaner Palk machen. Ihr Leben lang hatte sie die Heimat geliebt. Sollte sie nun in einer Stunde Verrat üben?

### Dedenburger Nachrichten

#### Alt-Dedenburger Kalender.

11. Juli 1700.

Johann Kuffer in Dedenburg und Ruß.

Die Blüte der evangelischen Gemeinde im 17. Jahrhundert brachte auch den Aufschwung der Kirchenmusik mit sich. Unter mehreren tüchtigen Organisten war Kuffer, welchen die Preßburger Gemeinde von hier wegloste, einer der bedeutendsten. Dort ist sein Sohn Johann geboren. Als um 1872 die evang. Kirchen in den meisten Städten an die ehemaligen Besitzer abgetreten werden mußten, griffen auch die Kuffer nach dem Wanderstab. Zuerst flüchteten sie sich zu einem Kuster Verwandten, Johann Wohlmuth, welcher selbst ein tüchtiger Musiker war, dann aber war auch dieser gezwungen, sich in die Fremde zu begeben, und so tauchten auf einmal alle drei in Deutschland auf. Der junge Kuffer bildete sich aus, kam nach Paris und wurde bald ein geschätzter Kompo-

nist der fürstlichen Höfe. Schon als bekannter Komponist kehrte er nach Ungarn zurück, um seinen Vetter, Wohlmuth, welcher unterdessen Organist und Musiklehrer in Dedenburg gewesen war, zu besuchen. Dieser verewigte die drei Tage in seinem Tagebuch und erzählt, daß der vornehme Gast sich auch nach Ruß begab und einen Burschen namens Gabriel nach Deutschland als Musiker mitnahm.

Dedenburg, 11. Juli.

**Todesfälle.** In den letzten Tagen sind in Dedenburg gestorben: Privatier Heinrich Kern im 66. Lebensjahre, Margit Tóth im Alter von 4 Monaten. — Wie aus Herény (Komitat Eisenburg) gemeldet wird, ist dort der Oberlehrer Viktor Bozay im hohen Alter gestorben.

**Adolf Wolff gestorben.** Sonntag verschied in Zschl der Nestor der Eisenstädter Weingroßhändlerfamilie Adolf Wolff, im 93. Lebensjahre. Der Verstorbene stand Jahrzehnte lang an der Spitze der uralten Firma; wegen Krankheit zog er sich dann vom Geschäft

zurück und lebte seit Jahren in Zschl, wo er wegen seiner Wohlthätigkeit allgemein bekannt war. Dort ereilte ihn der Tod. Sein Leichnam wird nach Eisenstadt gebracht und in der Familiengruft beigesetzt werden.

**Traung.** Gestern fand im Dedenburger Matrifelante die Traung des Hauptmannes Held Franz Lakatos mit Olga Zakarias statt. Die Braut ist die Nichte des Leiters der Dedenburger Staatspolizei Oberpolizeirat Anton Zakarias.

**Personalnachricht.** Der hiesige Privatier Oskar R. Ruß, der vor Wochen eine Reise nach Tirol antrat, lag vier Wochen hindurch an einer schweren Lungenerkrankung in Salzburg krank darnieder. Vor einigen Tagen ist Privatier Ruß genesen aus Salzburg nach Dedenburg zurückgekehrt.

**Der Fürstprimas in Röst.** Fürstprimas Dr. Justinian Serédi ist Sonntag in Röst eingetroffen, wo er mehrere Tage hindurch Gast des genesenen ungarischen Gesandten am Vatikan Großgrundbesitzer Graf v. Nagy sein wird.

**Kirchliches.** In der hiesigen Benediktinerkirche las Sonntag vormittags der Benediktinerprofessor Dr. Géza Kurzwel, der vor kurzem zum Priester geweiht wurde, seine erste heilige Messe, welcher die Eltern des Neugeweihten und viele Gläubige beiwohnten. Dr. Géza Kurzwel, ein gebürtiger Dedenburger, ist seit kurzem auch schriftstellerisch tätig. Ein wissenschaftliches Werk über die Dichtungen Klopstocks hat in literarischen Kreisen Aufsehen erregt.

**Der Vizegespan auf Urlaub.** Vizegespan Ludwig von Géza Wolff trat gestern einen mehrwöchigen Erholungsurlaub an, den er im Auslande verbringt.

**Mitgliederversammlung.** Die nächste kameradschaftliche Zusammenkunft findet am 15. Juli, 6 Uhr abends, im Riosk des Elisabethparkes statt. Das Präsidium.

**Namensänderung.** Der Innenminister bewilligte, daß der Detektiv der Dedenburger Staatspolizei Ludwig Mayer, der vor kurzem zum Helde geschlagen wurde, seinen Namen auf Marinkay abändere.

**Zusammenstoß zwischen einem Luxusauto und einem Radfahrer.** Gestern nachmittags erfolgte an der Biegung der Rosfuthstraße zwischen einem Luxusauto, welches Zoltán Molnár lenkte, und dem Wandorfer Radfahrer L. Kalbantner ein Zusammenstoß. Kalbantner stürzte vom Rade und kam unter die Räder des Autos. Mit einer Quetschwunde am rechten Fuße wurde Kalbantner von Zoltán Molnár ins Elisabethspital gebracht, wo man dem verunglückten Radfahrer einen Verband anlegte und ihn sodann der häuslichen Pflege überließ. Molnár brachte Kalbantner mit dem Auto nach Wandorf.

### „Städt. MOZI“ in Sopron

Vom 10. bis 12. Juli (Mittwoch, Donnerstag, Freitag) geschlossen.

### ELITE-MOZGÓ

Freitag-Sonntag, 12.-14. Juli:  
Ich hab im Mai von der Liebe geträumt  
Ein romantisches Liebesidyll, 9 Akte. Hauptdarst.: Grete Reinwald, Wilhelm Dieterle, Fred Louis Lerch, Wilhelm Diegelmann.  
**Zirkus Rookies**  
Lustspielattraktion in 8 Akten. — Hauptdarsteller: George K. Arthur, Karl Dane.  
Für Jugendliche erlaubt.  
Beginn der Vorstellungen an Wochentagen um 5, 7 und 9 Uhr.  
Beginn Sonn- und Feiertags: 8, 5, 7 und 9 Uhr.

**Stefan Friedrich Spediteur,**  
Zoll- u. Handelsagentur  
Sopron, Széchenyipl. 16  
Telephon Nr. 109 und 141

**Herren- u. Damen-Modcartikel Kurz- und Wirkwaren**

# billigst

bei  
**Samu Latzer**  
Grabenrunde 45

### BESTES GEFRORENE

ERZEUGT UND VERKAUFT

### Konditorei Richly, Theaterg. 1

Aber die Tränen in ihren Augen wurden immer schwerer, und rollten schließlich ungehemmt auf die dunkle Erde.

Mit seinem kleinen Hofstaat von Beamten, Technikern, Architekten und Ingenieuren schritt Hubert Stanley über den Plan.

Vor einer Stunde angekommen, war sein erster Weg nach dem Bau. Da man ihn zum ersten Male hier sah, fiel die tiefe Blässe seines edlen Gesichts keinem auf.

Ehrerbietig machte man ihm Platz, grüßte und behielt die Mühe in der Hand. Wie ein ungekrönter König schritt er auch hier durch die Reihen der Arbeiter.

Aber seine Gedanken waren nicht bei der Arbeit. Lächelnd grüßte er wohl und musterte alles, spann jedoch im geheimen den zeitweilig durch die Gegenwart abgerissenen Erinnerungsfaden weiter, der im Wisertal anfing und dann ein großes Stück in sein Leben hineinreichte. Alle Erinnerungen wurden in seinem Geiste lebendig und zeichneten Erregung in seine Augen.

Und dann plötzlich wurden seine Pupillen groß und dunkel. Er sah einen Augenblick angespannt nach der gegenüberliegenden Seite. Dann trennte er sich von seinem Stab und eilte quer über das Terrain, dorthin, wo mit dem Rücken, ihm halb zugewandt, eine schwarze Frauengestalt an einem Baumstamm lehnte. Dann stand er hinter ihr. Er sah auf ihren

schlohweißen Scheitel herab, und mit einer Stimme, die ihm selbst fremd erschien, sagte er:

„Verzeihen Sie, daß ich störe. Sie sind — Lene Romano?“

Sie sah nur halb zu ihm hin, weil sie weinte.

„Ja.“

„Ich — ich —“ stotterte er, „komme wohl ungelegen, verzeihen Sie...“

„Nein, nein, was wollen Sie denn...?“ Es klang rau und unbefehligt, während sie sich heimlich mit der Fingerspitze in die Augenwinkel fuhr.

„Mein Name — ich wollte sagen, ich bin der Unternehmer dieses Baues...“

### Sichtreflexe.

Von Robert Brzobohaty, Dedenburg.  
Am Abendhimmel flammten strahlende Lichter auf, formen sich zu Worten, grell und schreiend in ihrer Stille, als wollten die leuchtenden Zeichen etwas Herrliches, einen hohen Gedanken verkünden, und man denkt unwillkürlich an die uralten Geschichtsbücher vom „Mene telak“ und vom „In hoc signo vinces“ und dabei spricht die Flammenchrift... von einer Seife, von einer Seife, welche da in feuerwärtlicher Pracht angepriesen wird. Der Reihe nach glänzen die mächtigen Buchstaben auf, um dann auf einen Schlag zu verlöschen, wäh-

rend zwei glührote, rätselhafte Würmer in hurtiger Wellenbewegung sich um die Worte tummeln, wie zwei verdammte Seelen, die verflucht sind, sich in alle Ewigkeit zu jagen und sich niemals erschöpfen zu können. — In alter Zeit konnte sich so ein Prachtspiel nur ein König erlauben, heute steht es jedem geschickten Unternehmer zur Verfügung, welcher weiß, daß der Mensch von heute selbst das grellste Plakat nicht immer ernst nimmt, daß ihn die geistreichste, witzigste und bunteste Reklame nicht dauernd fesseln kann. Die Reklame ist ein verlässlicher Manometer des kulturellen und wirtschaftlichen Pulschlags. In unseren Tagen begnügt sie sich nicht mehr damit, sich an der Straßenecke stramm und frisch zu präsentieren und gelegentlich ein kräftiges Hallo zuzurufen, nein, heutzutage rennt sie uns hutschmenkend entgegen, aufdringlich, rastlos, verfolgt uns auf allen Wegen, in die Waldeinsamkeit, in die Schlafstube, sie drängt sich sogar in unseren Schlaf, mit Farben, Dimensionen, Musik, Geräusch, Kunst und Luft, Wit und Crostik, sie versucht uns mit dem zu fangen, was uns unerreichbar ist, mit der Vorpiegelung aller Sinnestäuschung. Es ist der Drang nach dem Ungewöhnlichen, nach Sensation, der uns mächtig in seinem Banne hält, der uns stehenbleiben heißt in Armut und Not, in Sorge und Kummer vor den Wundern der modernen Reklame...

**Bevor Sie MÖBEL kaufen**

besichtigen Sie unser reich sortiertes Lager in Schlaf-, Speisezimmer- und Herrenzimmer-, Salon- und Club-  
garnituren-, Messing- und Eisen-Möbel.

**BEER & DRACH, Möbelwarenhäuser, Sopron**

Gegründet 1876. Grabenrunde 72. Telephon 615.

**Von der Dedenburger Hochschule.** Die Einschreibungen für das Wintersemester an der Dedenburger Forst- und Bergbauingenieurhochschule finden am 7. und 8. Oktober statt. Der Unterricht beginnt am 9. Oktober. — Dieser Tage fanden die Dekanwahlen an der obigen Schule statt. Gewählt wurden: Professor Josef Finken zum Dekan der Abteilung für Bergbau; Professor Béla Solt zum Dekan der Abteilung für Hüttenkunde und Professor Stephan Vági zum Dekan der Abteilung für Forstwesen.

**In der Dedenburger evang. theol. Fakultät** finden die Einschreibungen für das Schuljahr 1929/30 im Zeitraum vom 1. bis 12. September statt. Jene Personen, die zum erstenmal Hörer der Fakultät werden, haben schriftlich um die Aufnahme anzusuchen. Diese Gesuche sind bis 31. August beim Rektorat einzureichen.

**Ausflug der Gewerbetreibenden zum Plattensee.** Der Dedenburger Gewerbeverband und die Dedenburger Gewerbevereinigung veranstalten am 18., 19. und 20. August einen Ausflug zum Plattensee. Berührt werden folgende Ausflugsorte: Révfülöp, Keszthely, Tihany, Stójtó, Hévíz und Badacsony. Jene, die an diesem Ausflug teilnehmen wollen, mögen dies ehestens beim Präses des Gewerbeverbandes Géza Anton Székely oder in der Gewerbevereinigung anmelden.

**Die Salat-Saison ist da!** Zu wirklichem gutem Salat ist echtes Weinsäure-Öl unentbehrlich. 1 Liter P 5,30, 0,4 Liter P 2,80, 0,3 Liter P 2,10, 0,2 Liter P 1,50 Weinsäure-Öl. Sopron, Grabenrunde 73, Telephon 299.

**Die Wallfahrt nach Mariazell** findet vom 18. bis 20. August statt. Rückkehr am 20. August. Anmeldungen sind bis 10. August an das Dedenburger Stadtpfarramt oder an Stadtkaplan Johann Hanisch (Heiligengeistgasse) zu richten.

**Eine Wohnung wird gesucht,** mit zwei Wohnräumen und Küche. Mitteilungen an die Schriftleitung der „Dedenburger Zeitung“, Deakplatz 56, Telephon 25, von 8 bis 11 Uhr vormittags erbeten.

**Wirklich gediegene, solide Möbel** — keine Marktware — kaufen Sie am besten in dem altbekanntesten Möbelwarenhäuser Beer & Drach, Dedenburg, Grabenrunde Nr. 72, Telephon Nr. 615. Wir empfehlen unser reichhaltiges Lager zur Befichtigung — ohne jedweden Kaufzwang.

**Pfadfinderwesen.** 26 Pfadfinder aus Eßtergom, die eine Woche hindurch in Kapuvár lagerten, sind gestern in Dedenburg eingetroffen, um Stadt und Umgebung zu besichtigen. Nach drei Tagen werden sie einen Ausflug nach Wien unternehmen. Heute früh marschierten sie zum Neusiedlersee.

**Separatzug nach Wolfs.** Wie man uns mitteilt, geht Sonntag, den 14. Juli, um 2.10 Uhr nachmittags, ein Separatzug nach Wolfs, wo eine Volkstombola stattfindet. Dieser Separatzug bringt die Dedenburger Teilnehmer um 6.30 Uhr abends nach Dedenburg zurück.

**Der Dedenburger Radfahrerverein „Sempronia“** veranstaltet Sonntag, den 14. Juli, 10 Uhr vormittags, zu Ehren des vor kurzem entschlafenen Vereinsmitgliedes Nikolaus Gyed eine Pietäts-Stafette um die Stadt. Start und Ziel: Vorderes Tor. Die Preise und das Rennrad des Verstorbenen sind im Schaufenster des Modewarengeschäftes Jolan Schiller ausgestellt. — Die ausübenden und unterstützenden Mitglieder des Vereines werden gebeten, Samstag, den 13. Juli, 9 Uhr abends, im Vereinslokal zu einer Besprechung zu erscheinen.

**Staatliche Stipendien.** Zum Weiterstudium gewährte der Unterrichtsminister folgenden Dedenburgern staatliche Stipendien für das Schuljahr 1929/30: Forstingenieur Fritz Worcschiz, evang. Hilfsgeistlicher Eugen Solyom und evang. Hilfsgeistlicher Paul Zákfalicsky.

**Zitherbund in Eisenstadt.** Vergangene Woche wurde in Eisenstadt ein Zitherbund gegründet, dessen künstlerische Leitung der bekannte Dedenburger Zithervirtuose Friedrich Maner übernahm.

**Plattensee-Führer.** Der Plattensee-Verband hat in Balatonfüred zum fünftenmal den Plattensee-Führer, welcher zehn Bogen stark und mit vielen Bildern versehen ist, herausgegeben. Der Führer berichtet über alle Badeorte des Plattensees und ist beim Plattensee-Verband kostenlos erhältlich. Bei Einlieferung von 20 Heller in Briefmarken wird der Führer durch die Post zugestellt.

**Studienreise für Landwirte nach der Schweiz.** Der Verband der Rinderzüchtervereine Transdanubiens veranstaltet mit dem Rinderzüchterverein des Dedenburger Komitats zusammen einen zweiwöchigen Studienausflug für Landwirte und Rinderzüchter nach der Schweiz. Es werden verschiedene Zuchtanlagen besichtigt und mehrere Zuchtindepotmäkte besucht werden. Teilnahmegebühr 300 Pengö. In dieser Summe sind alle Speisen enthalten. Abreise von Raab am 23. August. Nähere Auskunft erteilt auch der Dedenburger Landwirtschaftliche Verein (Kirchengasse 2).

**Vom städtischen Ingenieuramt.** Wie uns aus dem städtischen Ingenieuramt gemeldet wird, werden die Kanalisierungsarbeiten in der Bruckgasse, Mikos-Kelemen-Gasse und in der Rosaliagasse nächste Woche begonnen. Die Steinzeugrohre sind bereits eingetroffen und in den genannten Gassen abgelagert worden.

**Anfall.** In der Gemeinde Zinkendorf stürzte die siebenjährige Helene Ludwig in den Straßengraben und brach sich den linken Unterarm. Das Mädchen wurde ins Dedenburger Elisabethhospital gebracht.

**Konferenz der Gemeindevotaren.** Gestern vormittags hielten die Gemeindevotaren des Dedenburger Bezirkes im Oberstuhrichteramt eine Konferenz ab, in welcher aktuelle Verwaltungsangelegenheiten erörtert wurden. Den Vorsitz der Konferenz führte Oberstuhrichter Dr. Josef Szillinger.

**98—99-grädiges Kupferbitriol, Marke Montecatini, in jeder gewünschten Menge erhältlich bei Emil Lehner, Spezialehändler Dedenburg, Schlüppergasse Nr. 8.**

**Volkstombola des Dedenburger Feuerwehrvereines.** Wie schon gemeldet, veranstaltet am 11. August der Dedenburger freiwillige Feuerwehrverein auf dem Viehmarktplatz eine Volkstombola. Zur Auslosung gelangen sehr wertvolle Gewinne. Mit dem Verkauf der Lose wurde bereits begonnen. Lose sind in der Feuerwehrkaserne zum Preise von 50 Heller erhältlich.

**Auf freien Fuß gesetzt.** Wie berichtet, hat die hiesige Staatspolizei den Hilfsbeamten der Dedenburger Staatspolizei M. K. unter dem dringenden Verdachte der Veruntreuung von Amtsgeldern und wegen Vernichtung von Dokumenten verhaftet und der Dedenburger Staatsanwaltschaft eingeliefert. M. K. wurde gestern auf freien Fuß gesetzt. Wie wir erfahren, soll M. K. bloß 16 Pengö veruntrent haben.

**Wetterbericht.** Das atlantische Maximum ist nach dem Kontinent abgezogen und hat sich über Mitteleuropa gelagert. Infolgedessen hat auch die kühle, nordwestliche Luftströmung aufgehört und es ist Aufheiterung eingetreten. Die Temperatur ist vorerst noch niedrig, doch die Einstrahlung während des Tages wird ihre Wirkung geltend machen. — Prognose: Ueberwiegend heiter, trocken und wärmer.

**Raubmord im Eisenburger Komitat.** Wie in der gestrigen Blattfolge berichtet, hat Montag nachmittags im Eisenburger Komitat ein unbekannter Täter an dem Zalaer Landmann Josef Szabó einen Raubmord verübt und dessen Sohn Emmerich durch Gewehrschüsse schwer verletzt. Wie aus Baltavár (Komitat Eisenburg) gemeldet wird, ist dort nun auch Emmerich Szabó den erlittenen Verletzungen erlegen. Der Mörder konnte bisher nicht eruiert werden.

**Wegen Tierquälerei drei Tage Arrest.** Der Polizeirichter der Dedenburger Staatspolizei Franz Köveskövarzik verurteilte den hiesigen Metzger Georg Szanyi wegen Tierquälerei, weil er seine Pferde mit dem Weitschittel geschlagen hatte, zu drei Tagen Arrest. Das Urteil ist rechtskräftig.

**Selbstmord eines Fleischhauers in Szombathely.** Wie aus Szombathely berichtet wird, hat sich dort Mittwoch nachmittags der 52jährige Fleischhauer und Selcher Karl Steiner aus unbekanntem Grund im Keller seines Geschäftes erhängt.

**Realitätenverkehr.** Es kauften: Franz Galos und Gattin, geb. Anna Rémetz, von der Stadt Dedenburg einen Bauplatz auf dem Krutzenberg im Ausmaße von 110 Quadratklaster um 110 P.

**Die Zuwölbung des Wandorfer-Baches auf dem Deakplatz.** Diese Woche wurde mit den Zuwölbungsarbeiten des Wandorfer-Baches auf dem unteren Teil des Deakplatzes begonnen. Die Holzbrücke, welche von der Spitalgasse über den Bach führt, wird in den nächsten Tagen für den öffentlichen Verkehr abgesperrt werden.

**Von einem Pferd die Schädeldecke zertrümmert.** In der Gemeinde Bogosló (Komitat Dedenburg) wurde dem 13jährigen Knaben Ludwig Bogonár von einem scheinbar gewordenen Pferde des Landmannes Michael Takács die Schädeldecke zertrümmert. Der Knabe wurde ins Esornauer Spital gebracht, wo er sofort operiert werden mußte. Der Zustand des Knaben ist bedenklich.

**Nach dem Genuß von Waldschwämmen erkrankt.** Der 39jährige hiesige Einwohner Alexander Reichhardt ist nach dem Genuß von Waldschwämmen schwer erkrankt. Reichhardt wurde unter Vergiftungserscheinungen ins Elisabethspital gebracht, wo festgestellt wurde, daß er giftige Schwämme gegessen hatte.

**Vom Komitat.** Wie wir erfahren, wird noch in diesem Sommer in der Großgemeinde Esorna mit dem Bau einer evang. Kirche begonnen.

**Realitätenverkehr.** Es kauften: Josef Rémetz und Gattin, geb. Marie Fiedl, von der Stadt Dedenburg einen Bauplatz auf dem Krutzenberg im Ausmaße von 69 Quadratklaster um 120 Pengö.

Verantwortl. Redakteur und Hauptkassierer: Adolf Bálfy.  
Herausgeber, Druck und Verlag: Röttig-Romwalter Druckerei A.G.

**Ohne Anzahlung**

in Wochenraten von 1 Pengö in Monatsraten von 4 Pengö an auf **Teilzahlungen**

**Uhren und Juwelen**

zu Bareinkaufspreisen bei

**Isidor Koth, Sopron, Grabenrunde 44**

(neben der Fremdenverkehrs-kanzlei).

**Die billigste Einkaufsquelle**

für die besten **Emailgeschirre** in reicher Auswahl, in allen Farben und unter Garantie ist die Firma

**Richard Schleiffer**

**Eisenwarenhandlung, Grabenrunde 131**

Telephon 122

♦♦♦

Für Anstalten, Institute, bei Abnahme v. grösseren Quantitäten entsprechender Preisnachlaß. Dortselbst billigst zu haben

**Eiskasten**

♦♦♦

**Bauträger, Betoneisen, Baubeschläge u. alle übrigen Eisenwaren.**